

2 Kön 5,1-19

- 1 a Naaman,
b der Feldherr des Königs von Aram,
c galt viel bei seinem Herrn
d und war angesehen;
e denn durch ihn hatte der HERR den Aramäern den Sieg verliehen.
f Der Mann war tapfer,
g aber an Aussatz erkrankt.
- 2 a Nun hatten die Aramäer bei einem Streifzug ein junges Mädchen aus dem Land Israel verschleppt.
b Es war in den Dienst der Frau Naamans gekommen.
- 3 a Es sagte zu seiner Herrin:
b Wäre mein Herr doch bei dem Propheten in Samaria!
c Er würde seinen Aussatz heilen.
- 4 a Naaman ging zu seinem Herrn
b und meldete ihm:
c Das und das hat das Mädchen aus Israel gesagt.
- 5 a Der König von Aram antwortete:
b So geh doch hin;
c ich werde dir ein Schreiben an den König von Israel mitgeben.
d Naaman machte sich auf den Weg.
e Er nahm zehn Talente Silber, sechstausend Schekel Gold und zehn Festkleider mit
- 6 a und überbrachte dem König von Israel das Schreiben.
b Es hatte folgenden Inhalt:
c Wenn jetzt dieser Brief zu dir gelangt,
d so wisse:
e Ich habe meinen Knecht Naaman zu dir geschickt,
f damit du seinen Aussatz heilst.
- 7 a Als der König von Israel den Brief gelesen hatte,
b zerriss er seine Kleider
c und rief:
d Bin ich denn ein Gott,
e der töten
f und zum Leben erwecken kann?
g Er schickt einen Mann zu mir,
h damit ich ihn von seinem Aussatz heile.
i Merkt doch
j und seht,
k dass er nur Streit mit mir sucht.
- 8 a Als der Gottesmann Elischa hörte,
b der König von Israel habe seine Kleider zerrissen,
c ließ er ihm sagen:
d Warum hast du deine Kleider zerrissen?
e Naaman soll zu mir kommen;
f dann wird er erfahren,
g dass es in Israel einen Propheten gibt.

- 9 a So kam Naaman mit seinen Pferden und Wagen
b und hielt vor dem Haus Elischas.
- 10 a Dieser schickte einen Boten zu ihm hinaus
b und ließ ihm sagen:
c Geh
d und wasch dich siebenmal im Jordan!
e Dann wird dein Leib wieder gesund,
f und du wirst rein.
- 11 a Doch Naaman wurde zornig.
b Er ging weg
c und sagte:
d Ich dachte,
e er würde herauskommen,
f vor mich hintreten,
g den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen,
h seine Hand über die kranke Stelle bewegen
i und so den Aussatz heilen.
- 12 a Sind nicht der Abana und der Parpar,
b die Flüsse von Damaskus,
c besser als alle Gewässer Israels?
d Kann ich nicht dort mich waschen, um rein zu werden?
e Voll Zorn wandte er sich ab
f und ging weg.
- 13 a Doch seine Diener traten an ihn heran
b und redeten ihm zu:
c Wenn der Prophet etwas Schweres von dir verlangt hätte,
d würdest du es tun;
e wie viel mehr jetzt,
f da er zu dir nur gesagt hat:
g Wasch dich
h und du wirst rein.
- 14 a So ging er also zum Jordan hinab
b und tauchte siebenmal unter,
c wie ihm der Gottesmann befohlen hatte.
d Da wurde sein Leib gesund wie der Leib eines Kindes
e und er war rein.
- 15 a Nun kehrte er mit seinem ganzen Gefolge zum Gottesmann zurück,
b trat vor ihn hin
c und sagte:
d Jetzt weiß ich,
e dass es nirgends auf der Erde einen Gott gibt außer in Israel.
f So nimm jetzt von deinem Knecht ein Dankgeschenk an!
- 16 a Elischa antwortete:
b So wahr der HERR lebt,
c in dessen Dienst ich stehe:
d Ich nehme nichts an.
e Auch als Naaman ihn dringend bat, es zu nehmen,

- f lehnte er ab.
- 17 a Darauf sagte Naaman:
- b Wenn es also nicht sein kann,
 - c dann gebe man deinem Knecht so viel Erde,
 - d wie zwei Maultiere tragen können;
 - e denn dein Knecht wird keinem andern Gott mehr Brand- und Schlachtopfer darbringen als dem HERRN allein.
- 18 a Nur dies möge der HERR deinem Knecht verzeihen:
- b Wenn mein Herr zur Anbetung in den Tempel Rimmons geht,
 - c stützt er sich dort auf meinen Arm.
 - d Ich muss mich dann im Tempel Rimmons niederwerfen,
 - e wenn er sich dort niederwirft.
 - f Dann möge der HERR deinem Knecht verzeihen.
- 19 a Elischa antwortete:
- b Geh in Frieden!